

Musik des Bundes an alle deutschen Frauen, dessen erste Schöpfung lautet: Es tönt durch Deutschlands Gauen ein Ruf so hell und laut: — Er gilt Euch deutschen Frauen!

— Die erste der Passionsandachten, welche während der Passionszeit jeden Freitag abends 6 Uhr in der evangelischen Hofkirche gehalten werden, findet Freitag, den 11. Februar, statt.

— Der Dresdner Ruderverein hatte am Sonntag seine Mitglieder zu einer Reise mit Gooß und Berg zum Nordpol geladen. Der Saal seines eleganten Klubhauses in Blawewitz zeigte die Dekoration der Polargegend.

— Vorträge des Gemeinnützigen Vereins. Morgen, Mittwoch, findet der letzte Vortrag dieses Winters im Stadtmuseum statt.

— Notes Arenz. Am Freitag fand im „Kaiserheim“ die theoretische Prüfung von 38 Desinfektoren für das rote Auenz statt.

— In Leipzig fand vorgestern im Zoologischen Garten eine hart besuchte öffentliche Protestversammlung der Privatangehörigen statt, in der folgende Resolution angenommen wurde: Die am 6. Februar 1910 im großen Saale des Zoologischen Gartens zu Leipzig verammelten Privatangehörigen aus 23 Verbänden geben einhimmig ihrem Bedauern und ihrem Befremden darüber Ausdruck, daß noch der Erklärung des Herrn Staatssekretärs des Innern am 17. Januar im Reichstage die Einführung der staatlichen Pension- und Hinterbliebenen-Versicherung wiederum ins Ungewisse hineingeworfen werden soll.

— Der Landesverband Sächsischer Geflügelzüchter-Verein hielt vom 5. bis 7. Februar in Zwickau seine 28. Verbandssammlung ab. Die zugleich mit der 30. Geflügelausstellung des Zwickauer Vereins für Geflügel- und Kanarienvogelzucht verbunden war.

Sammlung von Kalendern begegnet freudiger Unterstüzung. Von allen Gegenden Deutschlands wurde die Graphische Vereinigung Dresden als Veranstaltung mit Beiträgen unterstüzt.

— Vereinsnachrichten. Der Verein für das Deutsche im Ausland (Allg. Deutscher Schulverein) e. V. Frauenorganisation Dresden, veranstaltet heute nachmittags 4 Uhr im Konzertsaal der Anstaltung ein Waldfest.

— Wandreisen nach Dalmatien, Griechenland, Ägypten, Türkei zu ermäßigten Preisen werden durch den Oberösterreichischen Klub unternommen.

— Am Kurhaus Klage. Feunigswald findet heute ein großer Jahrmarsch statt.

— Einen Tag vor der diamantenen Hochzeit schloß sich hier am Freitag die Frau des auf der Kaiserstraße 13 wohnhaften Sammlungs-Aufsichters August Schneider im Alter von 88 Jahren.

— Auf höchstem Reichsstände Winterbahnhoftiefen am Sonntag gegen 12 Uhr mittags beim Rangieren zwei Wagengruppen aneinander, wobei zwei Wagen entgleisten und einer davon die Weichstraße hinabstürzte.

— Bei dem Toric Dreiflaß landete ein in Öra bei Jagel und Oranpelweiter aufgelegener Ballon des Sächsisch-Thüringischen Luftschiffvereins glatt nach einmündigem Flug.

— Zu dem Raubanfall bei Reucha am Sonntag wird weiter mitgeteilt, daß der Mitinhaber der Steinbruchfirma Bruno Pfeiffer in Kleinheuberg, Herr Ernst Görner, sich zu Rad auf dem Wege vom Freiherren-Konort in Kleinheuberg zum Bahnhof Reucha befiand, als er plötzlich von einem Manne angehalten, vom Wege heruntergerissen, durch Schläge auf den Kopf schwer bedäufert und ihm ein mittelgroßer Leinwandbeutel mit 1500 bis 1600 Mk. Inhalt geraubt wurde.

— Auf Wiedererlangung der geraubten Summe und Erreichung des Häubers ist eine Belohnung von 500 Mk. ausgesetzt.

Schiffahrtsabgaben und das Ausland.

Die Wiener „N. Fr. Presse“ schreibt: „Für Oesterreich-Ungarn ist die Anlegenheit vom Standpunkt des Donau- und des Elberverkehrs von der allerhöchsten Wichtigkeit. In der Verbindung von und nach Deutschland wird Vastan zu Berg hauptsächlich von Schiffstransporten in Weizen, Getreide, Holz, Mehl, Petroleum, zu Teil von Ladungen in verarbeitetem Eisen und Steinen berührt.

— Die Wiener „N. Fr. Presse“ schreibt: „Für Oesterreich-Ungarn ist die Anlegenheit vom Standpunkt des Donau- und des Elberverkehrs von der allerhöchsten Wichtigkeit. In der Verbindung von und nach Deutschland wird Vastan zu Berg hauptsächlich von Schiffstransporten in Weizen, Getreide, Holz, Mehl, Petroleum, zu Teil von Ladungen in verarbeitetem Eisen und Steinen berührt.

Schiffahrtsabgabe auf dem niederländischen Rhein abgehandelt haben und die durch Vertrag (1851) mit dem deutschen Zollverein alle Schiffe des Zollvereins von jeder Art Abgaben befreien, ein unnatürliches Verlangen, wenn man von ihnen die Wiedereinführung der Rheinischschiffahrtsabgaben fordert.

Die österreichisch-russische Annäherung

bedeutet nach wie vor die gesamte europäische Fremde. Tabet kommt immer mehr die Heberzeugung zum Ausdruck, die auch bereits an dieser Stelle wiederholt zum Ausdruck gebracht ist, daß eine Annäherung der beiden Mächte zugleich ein Nachlassen der kriegerischen Stimmung auf dem Balkan bewirken würde.

Es bedarf keines näheren Hinweises, daß die sich anbahnende Verständigung in gewisser panlawianischer und den mit ihnen eng verbündeten deutschindischen Kreisen Englands starkes Unbehagen hervorruft. Im übrigen scheint man in den leitenden Petersburger Kreisen ähnlich darauf bedacht zu sein, daß durch die Annäherung an Oesterreich nicht etwa die Sympathien der Balkanvölker verloren gehen.

Cagesgeschichte.

Der Reichsanwalt und die Wahlreform. Von einer Seite, die über die Stimmungen in der Umgebung des Reichsanwalters als gut unterrichtet gelten darf, gehen der „N. Fr. Corr.“ folgende Mitteilungen zu: Nach der gänzigen Lage der Dinge müßte die Regierung von vornherein darauf gesetzt sein, daß ihr Wahlreformentwurf in der Öffentlichkeit nur einem geteilten Beifalle begegnen würde.

innerhalb der Regierung auch die politischen Ansichten des Reichsanwalters...

Der Alldeutsche Verband an den Reichsanwalt. Die Vereinigung der rheinisch-westfälischen Vertrauensmänner...

Dr. Exzellenz beehrt sich die Hauptleitung des Alldeutschen Verbandes auf die Zuschrift vom 3. d. M. zu verweisen...

Herr Hilow in Berlin. Wie die „N. Pr. Corr.“ erzählt, verläßt es sich, daß Herr Hilow...

Italien und der Dreibund. Ueber dieses Thema bringt die „Stampa“ in Turin aus Anlaß der englischen Wahlen folgende interessante Erzählungen...

Deutsches Reich. Die Regierung hat, den Kaiser N. N. anlaß, der nationalliberalen Partei mitgeteilt, daß sie vom Montag ab zur Beantwortung der nationalliberalen Interpellation...

Frankreich. Das „Petit Journal“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Senator Admiral Cuverville, der das im Ministerrat zur Erörterung gelangende neue

Marineprogramm als unzureichend bezeichnet. Die Deutschen befürchten infolge der Unvorsichtigkeit Frankreichs nunmehr ganz unbeherrschbar die weitwärtigste Kriegesflotte der Welt...

Verst. Der Minister des Inneren Max v. Saldern ist zurückgetreten. Mit der interimistischen Verwaltung des Ministeriums ist der Unterstaatssekretär Zamiatel beauftragt worden...

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Heute: Opernhaus: „Die Nibelungen“; Schauspielhaus: „Das Konzert“.

Mitteilungen aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die nächsten Wiederholungen der neuen Komödie „Der Arzt am Scheideweg“ von Bernard Shaw...

Central-Theater. Heute: „Die geschiedene Frau“.

Der 4. Komponistenabend des Stadtvereins für innere Mission. Der am Sonntag im Vereinshaus stattfand, brachte ausschließlich Werke von Sinding und Schjelderup...

Die 130. Aufführung zeitgenössischer Tonwerke im Reichlichen Musikklub. Vermittelt die Bekanntheit einer vorzüglichsten Künstlervereinigung, nämlich des Rebner-Quartetts aus Frankfurt a. M.

Personalien. Herr Erhard Arndt, ein geborener Dresdener, der seine Bühnenbildung bei Herrn Hofkapellmeister Engelhardt erlangt, wurde nach erfolgtem Probeexamen als Charakterdarsteller für das Königl. Schauspielhaus in Potsdam verpflichtet...

Otto Ernst gegen Ernst Moritz Arndt. Was der Verfasser von „Nachmann als Erzieher“ Otto Ernst über E. Moritz Arndt, den alten Freiheitskämpfer und guten deutschen Patrioten schreibt, mag doch weiteren Kreisen zur Charakteristik eines gewissen gleichwärtigen Epigonentums mitgeteilt werden...

Herr Ernst sollte selbst den Mund nicht so voll nehmen. Er hat nicht das Zeug dazu, den Sängern des Liedes vom Gott, der Eien wachsen ließ und seine Knechte wollte, von der Höhe herabzuholen...

Uto Borngaters großes Meisterstück. Die ersten Weichen, das auf den Bühnen in München und Nürnberg wie überhaupt in ganz Bayern infolge Zenluperscher bislang keinen Eingang finden konnte, dafür aber auf den Bühnen einer großen Anzahl außerdeutscher deutscher Theaterstädte mit geradezu glänzenden Erfolgen und unter fast ausnahmslos anheimelnden und lobenden Kritiken der Tagespresse in Szene ging...

Während des Druckes eingegangene neueste Drahtmeldungen. Paris. (Priv.-Tel.) Auf dem Vandestonkongress der Sozialistenpartei in Nimes richtete Gullau Hervé heftige Angriffe gegen die Abgeordneten der Partei...

baden, Mainz, Bern, Rostock, Tübingen, Stuttgart usw. — ist nun auch in Jena und Weimar unter großem Interesse und mit den gleichen Erfolgen wie in den genannten Städten von der trefflich gekleideten Tournee-Künstlergruppe gegeben worden...

Wo liegt Gutenberg begraben? Früher glaubte man, daß die Leiche Gutenbergs in der Kirche des ehemaligen Franziskanerklosters in Mainz beigesetzt worden sei. Aber die vor Jahren vorgenommenen Nachforschungen nach dem Grabe Gutenbergs in den noch vorhandenen Ueberresten des ausgedehnten Klostergebäudes, das in der Nähe des Theaters stand, hatten zu keinem Resultat geführt...

Dem Direktor des Marienbader Stadttheaters und ab Herbst auch Direktor des Stadttheaters in Meran, Julius Laska, wurde vom Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha der Titel eines Herzogl. Sächsl. Intendanten verliehen.

Hörnlson, der schon von Wiener Blättern folgelagert wurde, kämpft noch immer hart mit dem Tode. Mit Hingabe mehrerer norwegischer Spezialisten aus Christiania wurde bei dem kranken Dichter eine Untersuchung des Gehirns durch Bespiegelung der Augen vorgenommen...

Niederlands „Chantecler“. Die Generalprobe des Niederländischen Trüdes „Chantecler“ fand nun endlich im Theater Porte St. Martin vor dichtbesetztem Hause statt. Auch vor dem Theater hatte sich trotz des harten Regens eine große Menschenmenge angesammelt...

Verhaftung eines Kunststülers. Der „New-York Herald“ meldet aus London: Große Sensation erregt die Verhaftung des bekannten englischen Kritikers Carow Martin wegen umfangreicher Unterschlagungen und Fälschungen. Carow Martin war Sekretär der „Royal Society“ der britischen Künstler und hat in dieser Eigenschaft 30000 Mark unterschlagen...

Theater auf dem Ocean. Ein lang gehegter Plan des bekannten amerikanischen Theaterdirectors Charles Frohman geht seiner Verwirklichung entgegen. Auf der „Mauretania“ der englischen Cunard-Linie wird Frohman ein See-Theater einrichten. Die „Mauretania“ fährt Anfang kommenden Woche von New-York nach Europa ab...

Die 12 Oden Salomons entdeckt und veröffentlicht. Bereits sehr lange sind uns 12 apokryphe Psalmen bekannt, als deren Verfasser Salomon angegeben wird. Aus der Athanasianischen Synopsis und Nicephorus wußten wir, daß noch andere geistliche Poesien existieren mußten...

Ihnen in Japan. Auch Japan hat sich Jibens Dichtergenie nun erobert. Das vornehmste Theater in Tokio fährt gegenwärtig Jibens „Kushu Gabriel Hofman“ auf. Den Hofman spielt der hervorragende japanische Schauspieler Sabani Ichikawa...

Neue Mitteilungen. Der dunkle Punkt. Radelburgs und Preschers dreifärbiger Schwanz, wurde im Wiener Burgtheater als Gastlingsgast der scheidenden Direktion den Vogenabonnenten dargebracht. Das harmlose Stück fand eine so glänzende Darbietung, wie sie literarischen Arbeiten fast nie zuteil wird...

Während des Druckes eingegangene neueste Drahtmeldungen. Paris. (Priv.-Tel.) Auf dem Vandestonkongress der Sozialistenpartei in Nimes richtete Gullau Hervé heftige Angriffe gegen die Abgeordneten der Partei...

Wetterlage in Europa am 7. Februar 8 Uhr vorm.

Table with weather forecasts for various European cities, including station names, wind directions, and temperatures.

Der tiefste Druck mit nur 729 Millimetern Barometerstand lagert im äußersten Norden. Der Depressionsbereich erstreckt sich über den ganzen Ostteil.

Witterungsverlauf in Sachsen am 6. Februar.

Table showing weather conditions and temperature changes in Saxony for the 6th of February.

Am Nachmittag des 6. Januar trat ein merkliches Ansteigen der Temperatur ein, dem Niederschlag, meist Regen, folgte.

Ausicht für den 8. Februar 1910.

Table with weather outlook for February 8, 1910, including temperature and precipitation forecasts.

Familiennachrichten.

Die glückliche Geburt eines munteren Sonntagsmädchens am Tage des 22. Wiegenfestes der jungen Mutter...

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nacht 1/11 Uhr entschlief sanft und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, unser teurer Vater und Schwiegervater.

Herr Geh. Justizrat Oberamtsrichter a. D. Heinrich Hermann Scheuffler Ritter h. O.

Madebent und Pagan, den 6. Februar 1910.

In tiefem Schmerz: Clara Scheuffler geb. Richter, Elisabeth Scheuffler, Hermine Hähnel geb. Scheuffler, Marianne Scheuffler, Pfarrer Johannes Hähnel.

Beerdigung in Madebent Donnerstag den 10. Februar nachm. 1/4 Uhr vom Trauerhause, Weißestraße 22, aus.

Am 6. Februar verschied sanft und unerwartet im 88. Lebensjahre unsere liebe Tante

Fraulein Ernestine Schwedler, Privata in Dresden-Neustadt.

Um stille Beileid bitten Dresden, den 8. Februar 1910

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 10. Februar nachmittags 2 Uhr auf dem Friedhofe in Dorna bei Elsch statt.

Am 30. Januar 1910 starb im Hospital in Tunis (Nordafrika) unser einziges Kind

Ernst Otto im Alter von 22 Jahren. Um tiefsten Schmerz Dresden, den 7. Februar 1910

Ernst Gustav Augst und Frau.

Advertisement for Herr Carl Julius Bonitz, former owner of Rittergut Neusorge, announcing his death and funeral arrangements.

Advertisement for Herr Fabrikbesitzer Hermann Dudek, expressing gratitude for support and announcing his death and funeral.

Advertisement for Emilie Hedwig Schulze, announcing her death and funeral arrangements.

Advertisement for Emilie verw. Zschoche geb. Ullrich, announcing her death and funeral arrangements.

Advertisement for Friedrich Wilhelm Schröter, expressing gratitude and announcing his death.

Advertisement for Frau Hulda Oeser geb. Leonhardt, announcing her death and funeral arrangements.

Advertisement for Frau Bertha Kahl geb. Pleissner, announcing her death and funeral arrangements.

Advertisement for 1 Landaulet, Abbruch! (Demolition) services.

Advertisement for Kutschgeschirre (Carriage harnesses), 400 Satz Grundstücken, and other services.

Seite 5 "Ausschnitt Nachrichten" Dresden, 8. Februar 1910 Nr. 88

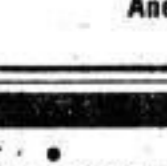
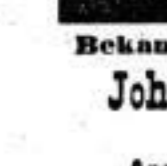
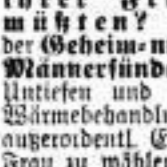
Seite 5

Große wissenschaftliche Lichtbilder-Vorträge

v. Dr. Direktor Uhlig vom Waldsanatorium Cybin
Mittwoch, den 9. Februar, "Ivort", für Damen,
Donnerstag, den 10. Februar, "Drei Kaiserhof",
 Vöbtau, für Damen,
Freitag, den 11. Februar, "Blumenfäse", für Damen,
Sonntag, den 12. Februar, "Ivort", für Herren.

Abends 7/9 Uhr:
Für Damen
 über 18 Jahre.
 I. Teil.
Die Wärmelehre, die größte Errungenschaft neuerer Wissenschaft, eine frohe Botschaft für die leidende Menschheit. Selbsthilfe bei folgenden Erkrankungen, sowie plötzlicher bedingter Erkrankungen. Das gegenwärtige Werden und die d. Väterchen- und Gegenwart. Ursache, Symptome, Abhilfe.
 II. Teil.
Der Schönheitsumzug mit Geheimmitteln. Die naturgemäße Schönheitspflege, der einzige richtige Weg. Warum verblühen viele Frauen so früh? Wie erhalten wir uns gesunde und schöne Frauen? Warum sind so viele Ehen unglücklich? Wann und wo darf ich verheiraten, wen nicht? Vermeidende Folgen der Unwissenheit, Rinderechtum. Warum bleiben so viele junge Leute unverheiratet? Die beste Aussicht zu glücklicher Verheiratung für Unbemittelte. Wie wirkt Schönheit und Verzeugsbildung auf die Männer? Warum so viele frange Frauen u. Mädchen? Wie können viele Operationen und Frauenleiden verhindert werden, z. B. Entzündungen, Anomalien, Verlagerungen, Verwachsungen, Blutvergiftung, Entzünd., Geschwülste, Neubildungen usw.
 III. Teil. **Die Naturherrlichkeiten v. Cybin, Winterort v. Cybin.**

Für Herren über 18 Jahre.
 I. u. II. Teil wie im Damenvortrag.
 II. Teil. **Was Männer über die Leiden ihrer Frauen und Töchter wissen müssen?** Was man über das Wesen und die Folgen der **Geheim- und Geschlechtskrankheiten** wissen sollte? **Männerfinden** und die folgenden Frauenleiden. Ursachen und Krankheitsformen im Geschlechtsleben. Die Wärmebehandlung bei obigen Krankheitsfällen und ihre außerordentl. Erfolge. Die Kunst, die rechte und gesunde Frau zu wählen. Gesunde und frange Schönheiten. Die Kunst des glücklichen Erledens. Runderverteilung zur Gesundheit und Tugendhaftigkeit. Vertrauliche Worte.
 Nach den Vorträgen Fragenbeantwortung.
Eintritt: 50 Pfa., reservierter Platz 1 Mark.



Kunststr. Naturbild

Wenke Schönheit

Gesundes Herz

Wenke u. Herzentherapie

Wenke u. Herzentherapie

Wenke u. Herzentherapie

Wenke u. Herzentherapie

Wenke u. Herzentherapie

Wenke u. Herzentherapie

Wenke u. Herzentherapie

Wenke u. Herzentherapie

Wenke u. Herzentherapie

Wenke u. Herzentherapie

Wenke u. Herzentherapie

Wenke u. Herzentherapie

Wenke u. Herzentherapie

Wenke u. Herzentherapie

Wenke u. Herzentherapie

Wenke u. Herzentherapie

Wenke u. Herzentherapie

Ab heute und folgende Tage die grosse **Karnevals-Woche,** verbunden mit **Fastnachtsfeier und Bockbierfest** im **Bürger-Casino,** Grosse Brüdergasse 25.
Uebertrifft alles.
 Phänomenale Dekoration. Phänomenale Dekoration.
 Von 12 Uhr mittags bis 12 Uhr nachts ununterbrochene musikalische Darbietungen von erstklassigen Kapellen und Sabarettsternen.
 Süßes Osterbier aus der Eberbrauerei München.
 Verschiedene Ueberraschungen.
 Verschiedene Ueberraschungen.

Ballhaus, Bautzner Str. 35
 Heute Dienstag zur Fastnacht **öffentl. Ball.**
 Anfang 6 Uhr. Von 6 bis 1/8 Uhr freier Tanz. Militär freier Eintritt. Hochachtungsvoll E. Krämer.

Eldorado.
 Heute am Fastnachts-Dienstag in den zu einem herrlichen **Rosenhain** umgewandelten Sälen als Abschluss der tollen Zeit **Jubel und Trubel** an einem **Kappenabend.**
 Wer nicht durch den Anblick der Säle bezaubert wird, wird es durch die herrliche Musik.
 Anfang 8 Uhr.

Bären-Schänke.
 Von Montag d. 7. bis mit Freitag d. 11. Febr. „**Faschings-Gaudium**“, dazu einen hochfeinen **Kernbräu-Bock 1/2 Liter 25 Pfg.**
 Von 6 Uhr abends ab: **Originelle Bier-Musik.**
 Es ladet ergeht ein. Der Wirt **Karl Höhne.**

Schlosskeller, 16 Schloss-Strasse 16.
 Täglich großes **St. Benno-Bierfest.**
 Anfang 5 Uhr. Ende nachts 12 Uhr.

Café Pollender, Dresden-Neustadt, Hauptstrasse Nr. 27.
Vornehme Fastnachtsmusik
 Dienstag den 8. Februar, 7 Uhr.
 Hierzu ladet ergeht ein **Hermann Pollender.**

Hotel Herzogin Garten, Ostra-Allee 15.
Anstich von MÜNCHNER Pschorr-Bräu-Animator
 Vorzügl. Küche. Täglich Spezialgerichte. Ergebenst **Curt Vogt.**

Heute und folgende Tage **Grosses rheinisches Karnevalsfest à la Cöln** in den altbekannten **Antons Weinstuben** An der Frauenkirche 2.
 Küche und Keller erstklassig. Feine Bedienung.
Künstler-Konzert.
 In diesem originellen Fest, welches wohl einzig in Dresden, recht genussreiche Stunden versprechend, zeichnet Hochachtungsvoll **A. Friedrich.**

Waldschlösschen - Terrasse. Dienstag von 7 bis 12 Uhr **Fastnachts-Ball.** Walzer mit Alpenglühern.
 Das muß man sehen! Einzig in seiner Art!
 1/11 Uhr grosse **Kappen-Polonäse.**

Ballsäle Königshof Heute, Fastnacht, von 8 bis 12 Uhr **freies Tanzvergnügen**
 Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf.

Heute fidele **Fastnachts - Stimmung** in **L. W. Z. O.**
 Bekannte u. beliebte Weinstuben.
Johann Georgen-Allee 8, Ecke Carusstrasse.
 Anerkannt erstklassige Weine.

„Weisser Adler“ Kurhaus - Loschwitz.
 Heute Dienstag zur Fastnacht von 5-7 Uhr **Konzert,** von 7-12 Uhr **amüssanter Kappenball.** Nachklänge vom Wasenball!

Schweizerhäuschen. Schweizerstr. 1. Haltestelle Schweizerstr. (Postplatz-Plauen). Heute **Fastnachtstanz.** Anfang 7 Uhr. Ende 12 Uhr.

Gasthof Nickern. Heute feine **Ballmusik.** Hochachtungsvoll **Rich. Knobloch und Frau.**

Kurhaus Bühlau (Gasthof) Endstation der Straßenbahnlinie 11. Vornehmes Stabliß. Heute grosser **Fastnachtsball.**

Die furchtbaren Folgen der **Hochwasser-Katastrophe** zu **Paris** sind im **Tonbild-Theater** Prager Str. 47 zu sehen.

Wittelsbacher. Heute große **Fastnachts-Feier.** Anstich des süßigen **Augustiner-Fasten-Bieres.** Zentralmüllern. Treffpunkt des gesamten Faschingbetriebs.

Carolagarten. Heute Dienstag den 8. Febr. grosser öffentlicher **Fastnachtsball.** NB. In der gestrigen Veranlassung muß es statt Wasenball **Fastnachtsball** heißen.

Verantw. Red.: i. V. Dr. Wils Bland in Dresden. (Sachsen, 155-6.) Verleger u. Drucker: Nepp & Reichardt, Dresden, Marienstr. 28. Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorgeschriebenen Tagen, sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Blatt enthält 18 Seiten

Seite 7 „Freiburger Nachrichten“ Seite 7
 Dienstag, 8. Februar 1910 Nr. 38

...Kunsthändler bei Trier, Schmiedemeister Josef ...

Wir unsere Gönnerinnen.

Was spielen wir morgen? Für höhere Ansprüche: ...

Die Warenberichte der Firma G. O. Hübel. In letzter ...

Die Warenberichte der Firma G. O. Hübel. In letzter ...

Die Warenberichte der Firma G. O. Hübel. In letzter ...

Die Warenberichte der Firma G. O. Hübel. In letzter ...

Sanitäts-Weinzig, -Essig, -Senf, -Öl, -Kaffee, ...

Vereins- und Innungsberichte.

Der Landesverband Dresden der Pensionisten deutscher ...

Der Dresdener Lehrerverein begann am 5. Februar im Saale ...

Die Klempner-Innung hielt kürzlich im Hotel „3 Raben“ ...

Die Preisrichter Scheidungsgesellschaft zu Dresden ...

Montenbun. Am Sonnabend abend sprach im ...

Am Sonntag abend im Saale des Carolinengartens ...

Der Militärverein „Reinecke Kriemhild“ beugte am ...

Am 4. Februar fand das Winterprogramm des ...

Der 1. Dresdener Damen-Schwimmverein hielt am ...

Der 1. Dresdener Damen-Schwimmverein hielt am ...

CALIFIG Das bewährte Abführmittel. Besitzt prompt und ohne Beschwerden ...

Zuckerkrankheit, schnelle u. sichere Heilung, ohne ...

Grossherzogliche Musikschule zu Weimar. (Leitung: Waldemar von Bausnern.)

Gesangs-Ausbildungsklasse Charlotte Huhn. Vorgeschriftene Schüler dieser Klasse ...

Brennholz, Kiefer u. Buche, gepolten und gesägt, nur gute Qualität, liefert ...

Arbeitsstätte des Vereins gegen Armut, Elbthorweg 8, Zentrum 992

Onduliere Dich selbst. In 5 Minuten mit der genialen ...

Vermischtes.

Späte Sühne. Infolge eines Gerändels einer ...

Lebendig verbrannt. In Dietz bei Landsberg ...

Gestrandete Schiffe. An der Nordspitze der Insel ...

Der Fall Hofrichter. Die Wiener „Arb.-Ztg.“, die die ...

Föhlischer Skandal. Der Zollkontrollleur Hofmann ...

Das Hochwasser in Frankreich. Die Loire und ihre ...

Neue Wurdeträger in russisch-polen. In Warschau ...

„Bäh, bäh, schwarzes Schaf“. Bald nach der Eröffnung ...

„Bäh, bäh, schwarzes Schaf“. Bald nach der Eröffnung ...

„Bäh, bäh, schwarzes Schaf“. Bald nach der Eröffnung ...

„Bäh, bäh, schwarzes Schaf“. Bald nach der Eröffnung ...

Liebe ist des Weibes Beruf

und wir alle kennen nur den höchsten Wunsch, es in der Hand zu haben, unter Liebes- und Familienleben glücklich zu gestalten. Die Frauen haben so viele Fragen auf dem Herzen: wo finden wir aber immer die richtige Antwort? Vielleicht bei der Freundin? Oder doch lieber bei der Mutter? — Nein! Es ist eigentlich, wir alle behalten unsere innersten Gedanken für uns und können uns darüber nicht äußern. Alle Fragen, deren Beantwortung zur Erhaltung der Schönheit, Gesundheit und des Glückes für uns und für die Unserigen von entlostem Nutzen ist, werden aus der Fülle reichster Erfahrungen beantwortet. Wo, werden Sie gewiss fragen? In dem Werte ..Das intime Buch der Frau!.. Das Werk ist deshalb einzig in seiner Art und allen denen, die ganz liebendes und glückliches Weib als Gattin und Mutter sein wollen, in allen Lebenslagen ein treuer Ratgeber.

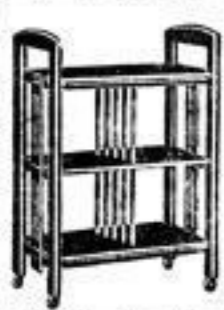
Wichtig für jede Frau und Mutter!

Das intime Buch der Frau.

Ein Führer durch das Eheleben für denkende Frauen.

Inhalt: I. Die Werte der Frauen: Die Verteilung der Tugenden. — Die Liebe ist des Weibes Beruf. Wie die Mädchen gewertet werden. — II. Die Erziehung zur Ehe: Frühere und gegenwärtige Verhältnisse. — Die Unmöglichkeit der Erziehung. — Elternhaus und Schule. — Das Mädchen im Berufsleben. — Berufliche Ausbildung usw. — III. Zwischen den Geschlechtern: Geschlechtsunterschiede. — Entwicklung und Lebensdauer des weiblichen Geschlechtes. — Die primären und sekundären Geschlechtsorgane und deren Funktionen. — IV. Vererbung und Blutverwandtschaft: Ähnlichkeit der Kinder mit den Eltern. — Was kann vererbt werden? — Der Vererbungsorganismus. — Folgen der Ehen Blutverwandter usw. — V. Krankheiten und Ehe: Krankheiten, die als solche nicht betrachtet werden. — Was zur Ehe notwendig ist. — Wie erkennt man die Gesundheit? — Die Bedeutung der Tuberkulose, Mononukleose, Zuckerkrankheit, Fettigkeit, Gicht, Organerkrankungen für die Ehe. — Die Nachteile des weiblichen Körpers. — Kinderlose Ehen. — VI. Wie das Weib den Mann fesselt und die Ehe glücklich gestalten kann: Weib und Inhalt der Ehe. — Die Einwirkung. — Eheleiche Freie und Untere. — Sauberkeit und Schmutz. — Schiedliche Wirtschaft. — Küche und Tisch. — Die Scham der Schwam. — Wie die Frau den eifersüchtigen, harten und unmoralischen Mann behandeln soll. — VII. Die Mutterpflicht: Sonne und Zeit. — Körperliches Verhalten. — Erziehung des Ungeliebten. — Die krankhaften Geleite. — Krankhafte Erscheinungen. — Frühgeburt. — Geburt und Wochenbett. — VIII. Die Schamzeit der Frau: Die Menstruation. — Das Sexualleben während der Schamzeit. — IX. Der Kinderlegen und die Verhütung der Mutterpflicht: Die Lehre des Engländers Waltham. — Verste, Nationalökonomie, Priester und Moralisten über die Verhütung. — Die Gefahren der Verhütung. — X. Pflege der weiblichen Schönheit: Körperpflege, Gesicht, Haare, Hände, Augen usw. Von jeder dieser Anfertigungen schreiben wir das eine: Frau A. F. in G. b. Dresden schreibt: ..Das Buch ist von unerschütterlichem Werte, Ihnen gebührt tausendfacher Dank dafür!.. Das hochgelobte Werk kostet M. 2.—, Porto 2 Pf.

Frau Hedwig Kröning, Stuttgart, Schlossstraße 66. a



Akten- u. Bücher-Ständer M. & R. ZOCHER Kontormöbellager Dresden-A. Annenstr. 9, Ecke Am See Gr. Plauensche Straße 21.

Hienfang - Essenz

Marche König Salomo, altbewährtes Hausmittel bei inneren und äußerlichen Leiden. Nähere 1 M. Generalvertreter Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8



DRESDNER STAHLRODEL feststehend. Zusammenlegbar.

Zu haben in allen Sportgeschäften oder beim Fabrikanten LOUIS HERRMANN, DRESDEN-A-2

Saat-Kartoffeln!

schlechte Sonderqualitäten: frühe Kaiserkrone, rote, gelbe Rosen, Industrie, Magnum b., Uptodate, Erna überbitterte Magnum b., sehr ertragreich, Wohlmann, Bismarck, Märker, Sillesla etc., offeriert zur Frühjahrs-Lieferung Max Haase, Kantar.-Verfand, Bunzlau, Schl.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Lose

3. Klasse in allen Abschnitten empfiehlt und vertreibt die Kollektion Max Assmann, Dresden-A., Pirnaische Straße 31.

100 M. kostet bei mir ein Büfett, echt Nussbaum. Ecke Pillnitzer u. Cranachstraße. O. Petersen.

Klavier-Spiel-Apparat, wie neu, mit Noten, jeder billig zu verkaufen Waisenhausstr. 14. 1. rechts.



Neu! Schwache Männer sollten seinen Augenblick abgeben, sondern sofort „Firmulin“ nehmen. Die alte Frau lehnt in festeren Bett und ist kein Gebirgs-Wirkung. Wesslich begünstigt u. empfohlen. Pro Paket 6.- M. „Firmulin“ ist zu haben: Apotheke zum „Storch“, Dresden, Pillnitzer Straße.

Plüsch-Garnituren, Sofas von 35 Mk. Ecke Pillnitzer u. Cranachstr. O. Petersen.

Wutterprügen von 2 M. an. Sämtliche hygienische Frauen-Artikel zu billigen Preisen Frau Hellmold, Dresden-A., Weberstraße 22. II.

Reisetaschen in jeder Preislage. Koffer



in Holzplatten und Holz zu Fabrikpreisen. Solide Ausführung. Koffer- und Taschen-Fabrik Richard Hänel, Dresden-A., Pillnitzer Straße Nr. 5. a

Ein Vermögen ... für eine Idee Neue Erfindungen werden geprüft, geschätzt u. verkauft durch das bekannte Patentbüro Mölsmann Dresden, Waisenhausstr. 32.

23 Mark kostet bei mir ein 2tür. Kleiderschrank m. K. Ecke Pillnitzer u. Cranach-Str. O. Petersen.

Pianos neu u. geb. empf. bestm. solid u. billigste Funke, Ost-Allee 19.

Gesellschaftsreisen



1910 Mittelmeerfahrten mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd.

Genua - Neapel - Catania - Athen - Smyrna - Konstantinopel - Sofia - Budapest. NÄCHSTE REISEN: 24. Februar, 10. März, 8. April, 6. Mai, 17. Juni usw. Preis Mk. 660.—, Dauer 19 Tage.

Drei billige Sonderfahrten nach dem Orient

REISE I: Aufenthalt in Jerusalem während der Osterfeierlichkeiten. Aegypten, Palästina, Syrien, Athen und Konstantinopel. Abreise: 8. März, Dauer 43 Tage, Preis Mk. 1960.—. REISE II: Aufenthalt in Jerusalem während der Festlichkeiten anlässlich der Einweihung der Dormition-Kirche, des St. Paul-Hospizes und des Erholungsheimes auf dem Oelberg. Aegypten, Palästina, Syrien, Athen und Konstantinopel. Abreise: 22. März, Dauer 43 Tage, Preis Mk. 1960.—. REISE III: Ebenfalls Aufenthalt in Jerusalem während der Einweihungsfeierlichkeiten und ein Tag in Kairo, Palästina und Syrien. Abreise: 30. März, Dauer 29 Tage, Preis Mk. 1395.—.

Italien und Riviera

NÄCHSTE REISEN: 21. Februar, 7., 24. März, 5., 19. April, Dauer 23 bis 32 Tage. Preis von Mk. 815.— bis 1195.—.

Orient Aegypten, Palästina, Syrien, Griechenland, Türkei usw. NÄCHSTE REISEN: 15. Febr., 8., 22. und 31. März, Dauer 29 bis 53 Tage. Preis von Mk. 1395.— bis 2610.—. Spanien und Portugal, Tunis und Alger. Nach dem Mittelmeer auf dem Seewege. NÄCHSTE REISEN: 28. Febr., 11. April und 31. Mai, Dauer 22 bis 40 Tage. Preis von Mk. 675.— bis 1040.—.

Ferner Weltausstellung Brüssel (evtl. mit Paris und London), zu den Passionsspielen Oberammergau, nach Dalmatien und Bosnien nach Indien, nach Amerika, um die Erde usw. Programme etc. kostenfrei durch das

Weltreisebureau Union, Berlin Unter den Linden 5-6, Hotel Bristol, die deutschen Bureaus von Thos. Cook & Son und die sämtl. Agenturen des Norddeutschen Lloyd. Vertreter in Dresden: Thos. Cook & Son, Prager Str. 13, Fr. Bremermann, Prager Str. 48, gegenüber d. Hauptbahnhof, G. A. Ludwig, Marienstr. 9, I., Otto Schurig, Prager Str. 39.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

»Alte Berlinische« BERLIN SW. 68 Begründet 1836 Lebens-, Invaliditäts-, Aussteuer- und Rentenversicherungen Neu eingeführtes vorteilhaftes Dividendensystem Unbertroffene Garantiemittel Verlangen Sie Prospekte und Kostenanschläge

Eine Original Eberlvioline,

wichtiges Toninstrument, verkauft billig Hanschka, Zeitmerit, Rudolfsgräfte.

Erstlingswäsche, eigene Anfertigung. Hemdchen, Jüpchen 35 & Lätzchen 10 & Steckbettschen, haut und weich, 140 & Wickeltücher 75 & Badetücher 100 & fert. Unterlagen 25 bis 35 & Gummi-40 & Windeln 30 &

Friedr. Paul Bernhardt, 3 Schreiberstraße 3.

Kleingespalt. Holz

(kernig u. dünn) Meter 9 Mf. frei Keller, liefert Schneider, Borsdorf, Bez. Dresden.

Apfelsinen und Zitronen

sind jetzt sehr billig! Valencia-Apfelsinen, 10 St. 24 &, 100 St. 2,30 &, Orig.-Stüte, ca. 1061 St., 22 &. Feine Valencia-Apfelsinen, 10 St. 27 &, 2 Bst. 25 &, 100 St. 2,60 &, Orig.-Stüte, ca. 714 St., 17 1/2 &. Feinste große Valencia-Apfelsinen, 10 St. 40 &, 100 St. 3,80 &, Orig.-Stüte, ca. 420 St., 15 &. Feinste Messina-Apfelsinen, 10 St. 30 &, Bünd 15 &, Orig.-Stüte, ca. 900 St., 8 1/2 &. 1/2 Stüte, ca. 150 St., 4,35 &. Feinstes große Messina-Apfelsinen, 10 St. 45 &. Orig.-Stüte, ca. 200 St., 8 &. 1/2 Stüte, ca. 100 St., 4,15 &. Frühe lafrige Zitronen, 10 St. 28 &, Bünd 15 &. Orig.-Stüte, ca. 300 St., 7 1/2 &. 1/2 Stüte, ca. 150 St., 4 &.

A. Schönborn, Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft, 16 kleine Plauensche Gasse 16, Ecke Weinligstraße.

Elektrische Wärmestrombäder

sind die mildesten u. wirksamsten Schwimmbäder. Ganz besonders benutzbar zu empfehlen, welche kein Dampf- od. Lichtbad betonen. Dianabad, Bürgerwiese 22.

Seite 16 „Dresdner Nachrichten“ Seite 16 "Dresdner Nachrichten" Dienstag, 8. Februar 1910 Nr. 38

Reflexion:
Ein Kluger muß den Sinn auf
das Vergangene lenken,
Das Gegenwärtige tun, das
Künftige bedenken.

Die schöne Amerikanerin.
Man schreibt dem „S. F.“ aus New-
York: Eine in Chicago abgehaltene
Schönheitskonkurrenz, die dem Zweck
galt, den Typus amerikanischer Frauen-
schönheit in seiner reinsten Verkörper-
ung aufzufinden, hat soeben Miss
Genevieve Egan, die sechzehn-
jährige Schülerin der Englewood Hoch-
schule, als schönstes Mädchen erklärt und
beschlossen, ihre Schönheit im Marmor-
bilde zu verewigen. Der Bildhauer
Josef Korbel, dem der Auftrag über-
tragen worden, sagt von seinem Modell:
„Das Mädchen stellt den idealen Typ
eines vollendet schönen Kopfes der Ame-
rikanerin dar. Es fehlt auch nicht einer
der dem klassischen Typus eigentüm-
lichen Züge, und diese Einzelzüge ver-
einigen sich hier zu einem Gesamtbilde,
das die Schönheiten der Rassen der
alten Welt zu einer neuen Schönheits-
form umprägt, einer Schönheitsform
von einer Vollendung der Linien-
führung, wie man ihr eben nur in
Amerika, dem Schmelztopf der Rassen,
begegnet.“

Die neuesten Schuhmoden.
Mit den prächtigen süßeren Köden,
die in Paris jetzt ihre Triumphe feiern
und die kleinen Hüfte und schlanken
Fesseln der eleganten Französinen
den Blicken der Männer preisgeben, hat
die Bekleidung des Fußes gesteigerte
Bedeutung erhalten, und die Mode-
schöpfer haben nicht lange gezögert, der
Chaussure ihre erfinderiische Phantasie zu-
zuwenden. Eine Reihe neuer Schuh-
und Stiefelformen sind entstanden. Man
sieht neue Schuhe, bei denen die Spitzen-
kappe nicht mehr in einem geraden Hohl-
raum abschneidet; die Kappe wird ver-
längert und ohne Unterbrechung in
einer langen, gegen das Ende zu sich
verjüngenden Spitze über den Spann
bis zur Fessel emporgelagert. Die übri-
gen Teile dieses Stiefels werden dann
gewöhnlich in wappgrünem oder matt-
braunem Hirschleder gearbeitet.

Daneben sieht man wiederum andere
Schuhe, die ganz aus Stoff gearbeitet
sind und an denen nur die Spitze und die
Blöße mit glänzendem Chocoran be-
kleidet sind. Sehr auffällig ist eine an-
dere Art der Schuhe: während
das Vorderblatt des Stiefels in schwarz-
em Leder gearbeitet ist, und zum Span-
n und zum hinteren Teil des Stiefels
buntleuchtende Lederarten gewählt,
rot, rotbraun, gelbes Leder, bis-
weilen auch eine Art Berggoldung.

Gegenüber diesen immerhin etwas
exzentrischen Modenschöpfungen gewinnt
der gräßliche Halbstiefel mit sehr hohen
Absätzen immer mehr Anhänger. Neben
den Spannen schmiegen sich drei schmale,
groß gearbeitete Lederriemen, die
meist mit schillernden Knöpfen aus
Stroh geschmückt sind. Auch in diese
gräßliche Chaussure nicht immer dem
rauben Winter gemächten. Die letzte
Reihe aber sind die Felle Schuhe;
der ganze Fuß ist mit Paucensfedern oder
Korkfedern überzogen, deren Härte
genau abgemessen sind und gegen
die Fessel zu immer dunkler werden.
Diese Felle Schuhe sind freilich nur we-
nigen zugänglich, denn ihre Herstellung ist
eine Geduldsprobe und ein Kunststück
gleich. Mehrere tausend Arbeiter
müssen die elegante Modedame antauen,
wenn sie ihre kleinen Füße mit diesem
schillernden Federfeld schmücken will.

Die ausgezeichnete sechzehnjährige
Schönheit trug den Sieg über mehrere
Hundert ihrer Schwestern davon, die sich
der Jury in der Hoffnung gestellt
hatten, Gnade vor den kritischen Augen
der strengen Richter zu finden, denen
die heikle Aufgabe zusetzen, ein Mo-
dell für die Statue der idealen Ame-
rikanerin zu finden, die als offiziell
amerikanisches Sinnbild des ameri-
kanischen Schönheitsideals auf dem Dachstuhl
des neuen Hotels Sherman in Chicago
ihren Platz finden soll. Miss Egan hatte
sich nicht einmal in Person zu der
Schönheitskonkurrenz bemüht, sie hatte
nur ihre Photographie geschickt, bei deren
Anblick die Mitglieder des Original Jurors
entzückt als Siegerin proklamierten;
und als sich die junge Dame dann im
Ornate ihrer Schönheit persönlich vor-
stellte, war man einig in dem Urteil,
daß die Erwartungen, die das Bild ge-
weckt, durch das Original weit übertra-
fen wurden. Inher dem idealen Vor-
bild der offiziellen Wertung als schönste
Mädchen Chicagos verhalf die Kon-
kurrenz der Freisträckerin noch einen
stimmenden Lohn von 100 Mark und eine
Aristokratie am Reifeisenden Kunststift.
Von einem Mitglied der Jury wird
Miss Egan als Besten in wunderbar
brauner Augen, welligen braunen
Haar, der Nase einer aristokratischen Got-
tin und dem süßen Munde eines lächel-
nden Babys gerühmt.

Die Gefangene von Schlüsselburg.
Erzählung von Fr. Oscar Kühne.
(1. Fortsetzung und Schluß.)

Hundertmal wohl und in allen Tonarten hatte sie es während der
endlos langen Fahrt daher verübt. Aber er hatte auch auf ihre flehentliche und
unter Tränen gekammelte Bitte hin, ihr nur wenigstens mit einem Worte an-
zudeuten, wohin sie gebracht werden sollte, mit keiner Silbe geantwortet. Man
war nach Pskow gekommen, nach Kischina, der Morgen brach an, man fuhr in
Dünaburg ein, in Wiltschaja, es wurde Mittag, man kam nach Wilna, dann
nach Minsk, dann nach Brest-Litowsk. Wohin sollte die Fahrt nur gehen? Wirtlich zur Grenze?
Wusste die Freiheit? Sie schon waren Hoffnung und Zuversicht — zumal, wenn
sie sich vor Augen gehalten, daß, wenn man sie nach einem anderen Gefängnis
verbringen wollte dies nicht auf den gepulverten Zügen eines Schnellzuges und
in Begleitung eines Offiziers in Zivil nur noch gehen würde — so lebendig in
ihrem Gewand, daß sie geglaubt, ihr Herz wolle springen. Aber eben so hatten
sie auch wieder schwere Zweifel übermannen. Vielleicht war es nur zu einer
Gegenüberstellung mit irgendwem?

Womöglich kam der martialisch dreinsehende Herr in dem Abteil der jungen
Dame wieder herum. Jetzt sollte der Zug in Minsk ein, auf dessen Bahn-
steige zahlreiche russische Gendarmen standen, welche die Pässe der mit dem an-
dem normalparianen Gleise drüber bereisenden deutschen Zuge weiter-
reisenden prüfen wollten.

Bevor sich die junge Frau, denn das war die junge Dame mit dem bleichen,
leidenschaftlichen Wechseltagen, in ihren Mantel. Jetzt mußte die Entschlossenheit
fallen!

„Ich befehle dir, räumte sich. „Sera Wawrijewna Butlowoff“, hab er
an, ich habe dir folgendes Fund zu tun.“ Er las die Gratinano, die er ihr zu
machen hatte, von einem Blatte ab. Eine alte Note kramte dunkel über Sera
bleiches Antlitz. Heber die Grenze sollte sie für sehr Jahre abgehandelt werden?
Frei sollte sie sein? Tiefatmend schloß sie die Augen. „Du hast mit gehört“,
schlug es eindringlich an ihr Ohr, „daß Du, was ich nicht begreifen kann, hundert
Rubel zu Deiner nächsten Fortkommen erhalten sollst. Entzichte hier darüber!“
Er hielt ihr einen Notizblock und einen Zettel hin. „So nimm doch! Schreibe
deinen Namen!“

Sera griff mit bebenden Händen nach Notizblock und Zettel. Mit
Mühe und Not gelang es ihr, ihren Namen unter das, was auf das obere Blatt
des Blocks gedruckt war, zu setzen.

„Hier hast Du die hundert Rubel. Nun folge mir zum Zuge nach Deutsch-
land hinüber. Ich bin verantwortlich dafür, daß Du dort einträgst und abfährst
Deine Bahnticket gilt noch bis zur Nachbarstation, also eintritt. Die Du
Dir dann weiter vorhilfst, soll mir sehr egal sein. Wirtlich bist Du ja nicht.“

Gleich einer Traumwandlerin folgte Sera dem Voranschreitenden, welcher
ihren Ausweis den Gendarmen gegenüber beigte. Jetzt lag sie in den deut-
schen Zug ein. Dieser war, wie der bisherige, ein D-Zug und schwach besetzt.
Ihr Begleiter wies ihr ein leeres Abteil an, in dem er das Fenster herunter-
ließ. „Weißt Du bis zum Abgang am Fenster sitzen, damit ich Dich bis dahin
vom Bahnhofs aus im Auge behalten kann“, sagte er noch. Dann kletterte er
wieder aus dem Wagen und sah auf dem Bahnhofs Platz.

Sera flammerte sich mit den Händen an die obere Kante des herunter-
lassenen Fensters. Befand sie sich wirklich in Freiheit? Oder warre sie nur ein
Traum? Da setzte sich der Zug in Bewegung. Dort auf dem Bahnhofs blieb
ihre Begleiter zurück. Jetzt fuhr man langsam über ein Hüfchen. An diesem
jenseitigen Ufer wurden schwarzweiße Grenzpfähle sichtbar. Sie war frei!
„Frei!“ rief sie aus, so laut, wie sie es vermochte.

**MESSMER'S**
BERÜHMTE
THEE-MISCHUNGEN
PROBEPAKETE
à 100 g 0,55 Mk - 1,40 Mk

Flügel, Pianos,
Harmoniums, neu u. geputzt,
höchster Kassensab. Schütze.
Johannesstr. 12
Gelegenheit! Kreuzfahrten
● **Piano** ●
bei sofortiger Kasse zu verhandeln, nur
325 Mark. Syhre,
Hofenhausstr. 14, 1. links.

Heimr. Meyer's kochenbildende
Med.-Lebertran-Emulsion
mit Zusatz von Hypophosphiten
von Kalk, Kalz und Natron.
Große Flasche 2 M. Versand nach auswärts
Königl. Hofapotheker Dresden.

1 Prozent Kassen-Rabatt.
Teppiche Tischdecken, Tuch und Plüsch, Portieren, Diwandecken, Künstlerleinen,
Läuferstoffe, Kokos, Tapestry, Plüsch,
Bettvorlagen, Angorafelle,
Ziegenfelle.
Gebr. Lingke
An der Kreuzkirche 1b

Cognac Bisquit Bisquit Dubouché & Co
gegr. 1819
Jarnac-Cognac

Enorm billiger Reste-Verkauf teils zur Hälfte
des sonstigen Wertes.
Viele 1000 Seiden-, Kleiderstoff-, Weiss- und Baumwollwaren-Reste,
die sich infolge des lebhaften Weihnachts- und Januar-Geschäfts in allen Abteilungen angesammelt haben, müssen jetzt, um Platz
schaffen für die schon täglich in grossen Mengen eintreffenden Frühjahrs-Neuheiten, unbedingt geräumt werden.

Denkbar günstigste Kaufgelegenheit für Kleider, Röcke, Blusen, Wäsche etc.
Siegfried Schlesinger Dresden
König Johann-Str.
Hoflieferant.

In diesem Augenblicke wurde ihre Abteiltür aufgerissen. „Jawohl, freilich, meine teure Vera!“ nahm eine lauchende Stimme ihren Fuß auf, eine Stimme, die alle Seiten ihres Herzens erklingen ließ. In der nächsten Sekunde fühlte sie sich von starken Armen umschlungen. Aber bald fühlte sie härmische, heiße Lippen zur Bekümmung zurück. „D. Boris, bist Du es wirklich?“ hauchte sie. „Ja, bin es, mein süßes Lieb. Und dort ist auch Mutter.“ Frau Putnikowa war hinter Boris Antonow in das Abteil getreten. Vera saumelte an ihre Brust. „Vera, meine teure Vera, Du bist gerettet.“ mehr konnte die Mutter nicht hervorbringen.

Auf Grund eines belästigten Originalschreibens der dritten Abteilung, sowie einer Modifikation über hundert Rubel, hat einige Tage später die Generalverwaltung von Schlüsselburg die Kanzlei für Entgegennahme von Anmeldeunterlagen in Petersburg um Gutachten eines auf gegen vierhundert Rubel sich beziffernden Vertrages für Abfertigung einer Staatsgefängenen nach der Grenze. Man war dabeifür über die Anrechnung erkaunt und forderte unter Vorlage des ganzen Materials von der dritten Abteilung Aufklärung. Hier erkaunte man sofort, daß es sich um eine Modifikation, um eine Kopierel handelte. Man hatte niemals auch nur erwogen, die betreffende Staatsanwalterin, Vera Kowritschewna Putnikowa, wieder in Arbeit zu setzen. Die Unterschrift Erzellenz Sagarin unter dem Schreiben war eine geschickte Nachahmung.

Er selbst, der mehr wie der schwarze Tod gefürchtete Oberchef der gefährlichsten dritten Abteilung, nahm auf der Stelle persönlich die Untersuchung der geheimnisvollen Angelegenheit in die Hand und erfuhr in Schlüsselburg, daß das Schreiben mit seiner namengebarten Unterschrift vor genau fünf Tagen im ansehnlichen Auftrage von ihm von einem staatsrechtlichen Feldlager überbracht worden war. Es war aber von ihm kein staatsrechtliches Feldlager beauftragt worden. Dieser war also ein falscher Feldlager gewesen, dem kein beispielsweise verwegener Handstreich glatt gegliedert war.

Dimitri Michaelowitsch Sagarin ließ sich seinen Woll äußerlich nicht anmerken. Das lag nicht in seiner kalten, verstoßenen Natur. Als ihm aber dann nach etwa einem Monat aus Kurisch ein Brief zuging, in dem ihm Boris Sebastianowitsch Antonow seine namengebarte Vermählung mit Vera Kowritschewna Putnikowa anzeigte und gleichzeitig hundert Rubel bat, ihr gnädigst beizusteuern, wie er sich ausdrückte, auf das sie aber verzichtete, beistigte, und ferner sich dafür bedankte, daß man seine kleine Masterrade als staatsrechtlich russischer Feldlager, die er sich erlaubt habe, zu spielen, beifällig aufgenommen habe, was er doch daraus schließen mußte, daß man daraufhin, ganz wie er gewohnt, sein namengebartes süßes Mädchen unter sorgfältigem Schutze bis zur Grenze gebracht und ihm dorthin in die Arme gelegt habe, als Dimitri Michaelowitsch Sagarin das alles gelese, da bekam er einen Wutanfall. Er ließ die eingehenden Nachrichten nach Petersburg, die der Verwegene in Petersburg gehabt haben mußte, antreten. Aber vergebens. Auch Frau Putnikowa, Veras Mutter, war für ihn unerreichbar. Sie lebte bei ihren Kindern in der Schweiz.

Graf Peter.

Eine Erzählung nach dem Leben von Marcel Marion. (Schluß)

Eva verbrachte die Arme über der Brun und sagte eindringlich: „Höre, Annaliese, Du hast Dich auf den Grafen abginnert, das geht nicht — ich will Dir Holm überlassen, aber den Grafen frage ich!“ „So“, sagte Annaliese empört, „behalte nur deinen Baron, glaube ich, ich habe mich den ganzen Tag mit dem bürgerlichen Peter herumgeschlagen, damit ich gnädigst bei den Holm frage? Gib's nicht, der Graf ist mein — das!“ Eva schmolte noch unterweas, aber Annaliese ließ nicht locker. Baron Holm stand an der Auffahrt des Schlosses, als die beiden ankamen. Während wurde ihm der „Jamoje Anorik“, wie Eva sagte, erzählt. Er amüsierte sich über Annalieses Idee, und führte die Mädchen auf die Terrasse. Annaliese warf sich in einen der Stühle, hing den Hut an das Giebel und erkundigte sich eingehend bei Holm, was es zum Abendbrot gäbe, sie habe schrecklichen Hunger.

„Eigentlich müßte ich alle meine Lieblingsweissen bekommen, zum Dank!“ sagte sie. „Bitte, Sie brauchen nur zu befehlen; ich werde Ihre Befehle dem Küchen-departement übermitteln“, sagte Holm und erhob sich. „Du“, sagte Annaliese, „ich esse alles gern, Spargel, Artischocken und — Krebs, mein Lieblingsgericht!“ „Aber, Annaliese“, rief Eva entsetzt, „wie kannst Du so unbescheiden sein!“ Sie lehnte sich mit dem Anstand einer Weltkame in einen Stuhl und hoffte, so dem Grafen zu imponieren.

Ein Diener erschien auf der Terrasse und meldete, daß serviert sei. Annaliese stand auf. „Wo bleibt denn der Graf, ich denke, er will mit uns speisen?“ „Gewiß, er ist im Speisesaal!“ sagte Holm, heimlich lächelnd. Befriedigt schritt Annaliese dahin, aber mit ein paar raschen Schritten kam Eva ihr zuzuk und trat in den Saal. Gelbbeschrante Lampen auf dem Büfett und dem Speis-tisch erhellten matt den Raum.

Die elegante Erkleidung eines Herrn im Smoking kam auf sie zu. Baron Holm trat herzu und stellte vor: „Graf Froste-Dom . . .“ — weiter kam er nicht. Eva, deren Augen sich bereits an das Dämmerlicht gewöhnt hatten, hatte Hans Peter erkannt. Annaliese blieb hinter ihr stehen mit offenem Mäulchen.

„Ja — aber . . .“ brachte sie mühsam hervor und plötzlich brach sie in ein helles Lachen aus, in das die beiden Herren einstimmten.

„Stimmlicher Vater, was im Jinen alles gesagt habe — ach, und die Ohr-seige! Ja, sind Sie denn auch wirklich Graf Froste-Dom?“ Sie sah ihm forschend ins Gesicht.

„Ja, aber, warum haben Sie denn das nicht gesagt?“ fragte Eva gereizt. „Ich frene mich ungenue, insofuito aufgetreten zu sein, ich glaube, ich wäre sonst niemals der Wahrheit beagnet.“ entgegnete der Graf lachend.

„Daß Sie der Theaterdame den Maulkorb schickten, ist wohl wahr?“ fragte Annaliese. Sie hatte die Hände auf dem Rücken verknüpft und sah den Grafen neugierig an.

„D, das tue ich öfters.“ entgegnete er leichtsin. „Aber, nun, bitte, zu Tisch!“ Das Mahl verlief sehr heiter; als man sich vom Tisch erhob, versprach der Graf, Eva das erbetene Erlebnis zu holen; währenddem ging Holm mit den Nachrichten auf die Terrasse . . . Aber Annaliese war es bald zu langsamig da. Sie schlich dem Grafen in sein Arbeitszimmer nach und tauchte plötzlich neben ihm auf, als er ein flaches Federetui aus einem Schubfach des Schreib-tisches nahm.

„Was ist das?“ fragte sie sofort. „Das möchte ich Jinen schenken. Kräutlein Annaliese, es ist zwar kein Maulkorb, aber doch etwas, um den plauderlustigen Mund da zu verschließen.“ sagte der Graf, sie lächelnd anblickend. Er öffnete das Etui und nahm ein zierliches goldenes Vorlegeschloß an einer Kette heraus.

„Ja.“ Er hielt es Annaliese an die Lippen. „Nehmen Sie noch einen weissen Rat des „alten Anax“ dazu: „Al, was Du hörst, glaube nicht, Al, was Du siehst, urteile nicht, Al, was Du tannt, tue nicht, Al, was Du weisst, sage nicht!““

Annaliese war dunkelrot geworden: „Um Gottes willen, ich wollte Sie nicht franten! Ich wußte doch nicht, wer Sie waren.“

„Ich weiß es“, sagte der Graf liebenswürdig. „Nehmen Sie nur das Schloß und das Kerchen ruhig an als Andenken an diesen Tag. Und nun wollen wir Kräutlein Eva ihr Teil bringen.“

Als eine Stunde später der größte Jagdwagen die vier fröhlichen Men-schen zum Bahnhof brachte, empfing sie Professor Strohmeyer mit einem aus-trefflichen Dergen kommenden „Gott sei Dank!“ Er hatte keinen Wagen aufstreifen können und nur die Hoffnung gehabt, daß die beiden jungen Mädchen selbst einen Wagen nehmen würden. Unter heralichen Dankworten an den Baron Holm — vom Hans Peter nahm er noch immer keine Notiz — verabschiedete er sich, nach-dem er sich vergewissert hatte, daß Eva wieder im Besitz ihrer Uhr war.

„Weißt Du“, sagte Graf Froste-Dom zu seinem Freunde, als die erleuch-tete Wagenreihe des Schnellzuges in der Nacht verschwunden war, „ich überlege mir's noch, ob ich Prinzessin Kosa heirate.“

Der Schlußausgang nach Petersburg blieb noch lange im Gedächtnis der Celesta. Eva und Annaliese aber bewahrten ihr „süßes Geheimnis“.

meines

Schluss Räumungs-Verkaufs

Mittwoch den 9. Febr. a. c.

Flanellwarenhaus W. Metzler,

9 Altmarkt 9.

Möbel Möbel

So billig

wie bei mir kauft man selten.

Bitte überzeugen Sie sich

8 Wettinerstr. 8

Doktor Niesens

Kopfschmerz

mit Migräne-Pastillen, von Professor Niesens, Dresden, überaus wirksam bei allen Arten von Kopfschmerz, Migräne, Nervenkrankheiten, Schwindel, etc. Salomon's-Apotheke Dresden-A., S. Neumarkt 8.

Piano, Harmonium f. 75 M., u. bef. Marienstraße 9, 2.

Abbruch.

Türen, Fenster, Glaswände, Windfangtüren, Zelen u. versch. m. am billigsten bei B. Müller, Rosenstr. 13, Fernspr. 9344.

Inventur-Räumungsverkauf

Spitzen aller Art	Marabu-Stolas	Damengürtel
Besätze jeden Genres	Chiffon-Stolas	Ledertäschchen
Stickereien	Seidene Kopfschals	Perltäschchen
Damenkragen	Schleier	Kamm-Garnituren
Kinderkragen	Schürzen aller Art	Seidene Bänder
Schleifen, Knoten	Untertaillen	Futterstoffe etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

W. Eduard Rammer

Scheffelstraße 6.

Rester und Coupons von Besätzen, Knöpfen, Futterstoffen, Seidenband **spottbillig.**

Bei Asthmaleiden gebrauchte man

Klepperbeins Labradortee,

Each 50 u. 100 g., entweder als Tee oder als Nahrungsmittel. Näheres in Klepperbeins Ratgeber ersichtlich gratis, jedoch erdienen bei

C. G. Klepperbein in Dresden.



Fabriklager bei Alfred W. Ros Dresden-A., Walpurgisstraße

Piano, freest., Nachb., wie neu erhalt., bill., zu verkaufen, O. Ulrich, Pinnakelstr. 11.

Bücher, Kupferstiche, Cel-bilder, etc. kaufte bei d. Antiquar. G. Hartel, Ludwigs-Richterstr. 15.

Alle Federbetten samt Feder-reinigung Amalienstraße 12.

Piano, macht's Spinn., ganz bill., zu verk., ob. zu verm., G. Franke, Forchingerstraße 10, 2.